

Von: E-Rechnung an den Bund <NewsAbo@bmf.gv.at>
Gesendet: Donnerstag, 24. April 2014 09:54
Betreff: ERB-Newsletter: Deutsch



Newsletter e-Rechnung an den Bund 1/2014

Sehr geehrte Abonnettin, sehr geehrter Abonnent!

Seit 1. Jänner 2014 gilt die Verpflichtung zur Einbringung elektronischer, strukturierter Rechnungen im Rahmen des Waren- und Dienstleistungsverkehrs mit Bundesdienststellen. Seither werden täglich bis zu 6.000 e-Rechnungen via Unternehmensserviceportal (USP) an Bundesdienststellen wie Polizei, Gerichte, Bundesschulen oder Ministerien übermittelt. Das entspricht annähernd dem früheren Aufkommen an Papierrechnungen.

Am 17. April 2014 wurde bereits die 200.000ste e-Rechnung an den Bund eingebracht. Die 100.000ste e-Rechnung hat am 5. März den Bund erreicht. Der Trend Richtung 8000 - 9000 Rechnungen pro Tag, die künftig erwartet werden können, verläuft sehr dynamisch und zeigt, dass die Akzeptanz, wie auch die Durchdringung an notwendiger Information bald einen guten Sättigungsgrad erreicht haben wird.

Die Startphase der e-Rechnung an den Bund ist aus aktueller Sicht erfolgreich verlaufen. Die Wirtschaft als Dienstleister/Lieferant oder auch als Anbieter von Vorfeld-e-Rechnungs-Lösungen hat sich auf die Rahmenbedingungen sehr gut eingestellt. Bereits in der Startphase wurden nur wenige e-Rechnungen aufgrund formaler Fehler zurückgewiesen. Das ist ein Indiz für die hohe Benutzerfreundlichkeit des Systems. Dennoch wird laufend an Verbesserungen gearbeitet, die den Lieferantinnen und Lieferanten des Bundes die elektronische Rechnungslegung noch leichter machen sollen.

Alle Hinweise zu Verbesserungen und Anpassungen finden Sie jeweils aktuell unter dem Menüpunkt Änderungshistorie auf www.erb.gv.at. Analog dazu werden die entsprechenden Dokumentationen laufend angepasst.

Ankündigung

In der Zeit von Sa 07.06.2014 bis Di 10.06.2014, 7:00 Uhr werden Wartungsarbeiten an einem internen EDV-System durchgeführt, das auch für die Bearbeitung der e-Rechnung relevant ist. In dieser Zeit werden alle eingehenden e-Rechnungen, die keine technischen oder formalen Mängel aufweisen, zwar **angenommen und gesammelt**, können jedoch erst nach Wiederverfügbarkeit des

Systems verarbeitet werden. Antwort-E-Mails bzw. Webservice-Callback-Antworten zu eingebrachten e-Rechnungen werden daher erst nach Wiederverfügbarkeit dieses Systems, spätestens jedoch ab 10.06.2014 7:00 Uhr versendet. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Durchgeführte Änderungen

In Hinkunft werden Informationen zu produktivgesetzten Anpassungen und Änderungen nicht nur im Menüpunkt "Änderungshistorie" in www.usp.gv.at sondern auch als Newsletter bekanntgegeben. Der Vollständigkeit halber werden die aktuellen Änderungen im Folgenden mitgeteilt:

14.04.2014

- Sonstiges
 - Im Kontaktformular muss nun ein Themenbereich ausgewählt werden.

11.04.2014

- Formular
 - Die Bestellpositionsnummer wird in den Details nur noch bei bestellbezogenen Rechnungen angezeigt.
 - Die Rechnung kann nun als Vorlage gespeichert werden, bevor Sie abgesendet wird.
 - Es kann nun pro Position eine Steuerbefreiung mit der entsprechenden Begründung angegeben werden.
 - Wenn eine Vorlage-Datei geladen wird, so wird ab sofort das Lieferdatum bzw. der Leistungszeitraum nicht mehr übernommen, um Copy/Paste-Fehler zu vermeiden.
 - Das Feld "Telefax" wurde aus dem Formular entfernt.
 - Die Felder "PLZ" und "Ort" wurden in einer Zeile zusammengefasst.
 - Es können nun alle Hilfetexte im Formular global ein- oder ausgeblendet werden.
 - Im Formular kann nun eine Lieferscheinnummer angegeben werden.
 - Im Formular kann nun eine separate globale Lieferadresse angegeben werden.
- PDF-Erzeugung
 - Der Inhalt der ebInterface-OrderingParty wird auf dem PDF dargestellt, sofern unterschiedlich vom InvoiceRecipient
 - Artikelnummern und Seriennummern die nur aus Leerzeichen bestehen werden nun nicht mehr dargestellt
 - Der Inhalt des Address-Feldes Salutation wird nun auf dem PDF angedruckt.
 - Die Bestellpositionsnummer wird in den Details nur noch bei bestellbezogenen Rechnungen angezeigt.

- Das gesamte Layout wurde flexibler gestaltet um bei großen Textmengen keine Überlagerungen zu bekommen.
- Die Darstellung von Adressen auf dem PDF wurde vereinheitlicht.
- **PEPPOL / UBL**
 - Falls im UBL mehr Nachkommastellen enthalten sind als in ebInterface erlaubt sind, so werden diese nun automatisch gerundet.
 - Das Feld Delivery/ID wird nun ebenfalls übernommen.
 - Das Feld Delivery/DeliveryLocation/Description wird nun ebenfalls übernommen.
 - Das Feld Delivery/DeliveryLocation/Name wird nun als Fallback verwendet, wenn in der Adresse kein Name angegeben ist.
- **Sonstiges**
 - Die Liste der Bundesdienststellen wurde aktualisiert.
 - Der Upload und der Test-Upload stehen nun auch in English zur Verfügung und wurden optisch ein bisschen aufpoliert.
 - Bei Format erklären wurde nun auch eine ebInterface 3.0-Beispieldatei hinzugefügt.
 - Unter Technische Downloads wurde nun auch eine ebInterface 3.0-Beispieldatei hinzugefügt.
 - In der Fehlerliste wird nun auch der Kontext dargestellt, in der der Fehler auftreten kann.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr ER>B-Team

Diese Mailbox wird nur zum automatisierten Versand von Informationen verwendet. Antworten an diese Adresse erreichen uns nicht. Wenn Sie keine weiteren Zusendungen wünschen, können Sie sich unter folgender Adresse [abmelden](#).

Medieninhaber und Herausgeber:

Bundesministerium für Finanzen - Johannesgasse 5, 1010 Wien - Tel.: +43(0)1-51433-0 - www.bmf.gv.at